

Wir wünschen Ihnen
erholsame Ferien und
einen schönen Sommer...



Sitzungstermine im Jahr 2006

Regionalrat

Freitag, 22. September 2006, 10.00 Uhr

Freitag, 08. Dezember 2006, 10.00 Uhr

Verkehrskommission

Freitag, 08. September 2006, 10.00 Uhr

Freitag, 24. November 2006, 10.00 Uhr

NEU: Soko Nationalpark Eifel

Freitag, 29. September 2006, 10.00

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

Freitag, 17. November 2006, 10.00 Uhr

Sitzungen der CDU Fraktion im Regionalrat

Freitag, 15. September 2006

Freitag, 01. Dezember 2006

Sonderkommissionen

Für die Sonderkommissionen **Soko EuRegionale 2008** und **Soko Regionale 2010** stehen die nächsten Sitzungstermine noch nicht fest. Die Kommissionen tagen nur nach Bedarf.

Die Sitzungen der Kommissionen beginnen in der Regel um 10.00 Uhr und finden zumeist im Gebäude der Bezirksregierung statt.

In Ausnahmefällen können sich Zeit und Ort allerdings ändern. Informationen erhalten Sie im Internet oder in der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat

Vorsitzender

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis
Reimund Billmann, MdL, Kreis
Aachen

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth, MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführer
Andreas Klepke M.A.
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de
Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



... die Sitzungen des
Regionalrates und sei-
ner Kommissionen
finden zumeist im
Hauptgebäude der
Bezirksregierung in
Köln statt ...

Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

CDU - FRAKTION IM REGIONALRAT DES REGIERUNGSBEZIRKS KÖLN

RRK - Regionalrats-Report Köln



Juni/Juli 2006 - Ausgabe 23

CDU
im Regionalrat Köln

Regionalrat für Abbau in Weilerswist-Nord

Quarzkiesabbau in Bornheim und Buschhoven-Swisttal abgelehnt

Der Regionalrat hat in seiner letzten Sitzung am 23. Juni 2006 mit den Stimmen der CDU, der Grünen und der FDP die von der Bezirksregierung angestrebte Ausweisung von Abgrabungsflächen zum Abbau von hochreinem weißem Quarzkies in Bornheim und Swisttal-Buschhoven verhindert. „Die CDU hat mit ihrem Abstimmungsverhalten gezeigt, dass sie Wort hält. Außerdem wurde mit dieser Entscheidung die Grundlage dafür geschaffen, dass sich die Abgrabungsunternehmen nicht an jedem beliebigen Ort einklagen können“, so Brigitte Donie, Mitglied im Regionalrat Köln für den

Rhein-Sieg Kreis. Laut dem Beschluss wird die Bezirksregierung Köln aufgefordert, das Verfahren zur Änderung des Regionalplanes einzuleiten, um in Weilerswist-Nord eine Abbaukonzentrationszone für hochreinen weißen Quarzkies unter Ausklammerung des FFH-Gebietes auszuweisen zu können. Weitere Abgrabungsflächen in Bornheim und Swisttal-Buschhoven werden ausdrücklich abgelehnt.

Mit diesem Beschluss wurde nach einem langen Abwägungs-

prozess zwischen den verschiedenen Interessen vor Ort eine Entscheidung getroffen, die sowohl die Versorgung mit dem begehrten Rohstoff für die Wirtschaft sicherstellt als auch die Einwendungen der Anwohner vor Ort und die des Naturschutzes angemessen berücksichtigt. „Die gesetzlich vorgeschriebene Sicherung von Rohstoffen im Regionalplan durch die Ausweisung einer Konzentrationszone ist mit diesem Beschluss erfolgt, Bornheim und Swisttal-Buschhoven sind damit vom Tisch“, so Dieter Heuel, Mitglied im Regionalrat Köln sowie Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion.

Liebe Leserinnen und Leser,

Peng, das war sie nun, die letzte Regionalratssitzung vor den Ferien. Und zusätzlich zu dem Getöse im Vorfeld dieser Sitzung insbesondere zum Thema Kiesabbau stieg die SPD mit einem großen Knall in der Sitzung aus einem gemeinsam eingereichten Antrag von CDU und SPD wieder aus. Das machte aber nichts, denn so beschloss eine Jamaika-Mehrheit (CDU, Grüne, FDP) die zusammengeführten Anträge von CDU und Grünen, welchem dann auch

die FDP beitrug. Somit wurde der Erarbeitungsbeschluss zur Änderung des Regionalplanes doch noch getroffen, um in Weilerswist-Nord eine neue Abgrabungsfläche für hochreinen weißen Quarzkies auszuweisen und zugleich weitergehende Forderungen insbesondere in Bornheim und Swisttal/Buschhoven zurückweisen zu können. Zum besseren Verständnis: Ähnlich wie bei Windkraftanlagen führt erst die Ausweisung einer so genannten Konzentrationszone für einen bestimmten Abbau dazu, dass an allen anderen, unerwünschten Orten dieser Abbau untersagt werden kann. Nur die SPD wollte diese Realität nicht zur Kenntnis nehmen, verschloss fest beide Augen und lehnte alles ab. Abgesehen davon, dass sie sich als unzuverlässiger Partner erwiesen hat, hat die SPD im Regionalrat letztlich ihre Politikunfähigkeit unter Beweis gestellt.

Und noch eine weitere wesentliche Entscheidung wurde für die Region ebenfalls in dieser Sitzung getroffen: Der Regionalrat sprach sich mit großer Mehrheit für die Erweiterung des Phantasialandes aus und leitete das hierfür notwendige Verfahren ein. Hierbei gehen Regionalrat und Bezirksregierung von einem zusätzlichen Flächebedarf von rd. 30 ha aus. Die genaue Festlegung der Flächen soll erst im Verfahren aufgrund des CDU-Antrages in Übereinstimmung mit der Stadt Brühl und dem Unternehmen westlich des heutigen Freizeitparks getroffen werden

In diesem Sinne schöne Ferien, gute Erholung,

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 1: **Regionalrat verhindert Quarzkiesabbau in Bornheim und Buschhoven-Swisttal**

Seite 2: **Beschluss zum Quarzkies/ Verkehr: kommunale Vorfiananzierung**

Seite 3: **Phantasialand/ Hochwasserschutz**

Seite 4: **Übersicht über die Termine im Jahr 2006**

Regionalrat für Konzentrationszone Weilerswist-Nord**Beschlusstext des Regionalrates Köln zum Quarzkiesabbau**

1. Der Regionalrat beauftragt nach sorgfältiger Abwägung die Bezirksplanungsbehörde, das Erarbeitungsverfahren zur 7. Änderung des Regionalplanes Köln, Teilabschnitt Region Aachen, einzuleiten mit dem Ziel

der Ausweisung einer Konzentrationszone für hochreinen Quarzkies für die um das FFH-Gebiet reduzierte Norderweiterung des Abbaubereiches Weilerswist-Nord entsprechend des letzten Vorschlages der antragstellenden Firma. Dieses Abbauvorhaben stellt eine ausschließende

Konzentrationszone für die Gewinnung von hochreinem weißen Quarzkies im GEP als BSAB dar.

In allen anderen Bereichen des Naturparkes Rheinland, insbesondere im Gebiet des angestrebten Abbaus "Sonnenhof" und im Bereich Buschhoven räumt der Regionalrat dem Schutz von Landschaft und Natur, sowie der Erholungsfunktion des betroffenen Kulturraumes eindeutig den Vorrang vor dem Bergbau ein und lehnt die Einleitung eines Erarbeitungsverfahrens zur Änderung des Regionalplanes Köln, Teilabschnitt Bonn/Rhein-Sieg, zur

Ausweisung von Konzentrationszonen für den Abbau von hochreinem weißen Quarzkies in Bornheim und Swisttal-Buschhoven – wie bereits am 14. Mai 2004 – ausdrücklich ab.

Er folgt bei seiner Entscheidung zur Einleitung bezüglich Weilerswist-Nord und der Ablehnung von Bornheim und Swisttal-Buschhoven insbesondere folgenden Überlegungen und Abwägungen für eine Plankonzeption:

- Die Norderweiterung des Abbaubereiches Weilerswist-Nord (ohne FFH-Gebiete) hat nur geringe Auswirkungen auf die Erholungsnutzung des Raumes.
- Es handelt sich in Weilerswist-Nord um die Erweiterung eines laufenden Abbaubetriebes und nicht wie beim Sonnenhof um einen völligen Neuaufschluss in einem viel genutzten Erholungsgebiet.
- Der Flächenverbrauch ist ungleich geringer (9,2 ha) als er bei einem Vorhaben Sonnenhof (42,8 ha) wäre. Dennoch ist die Laufzeit aufgrund der deutlich mächtigeren Lagerstätte

kaum geringer, da in Weilerswist-Nord ca. 30,5 cbm Quarzkies und -sand pro qm gewonnen werden können, im Bereich Sonnenhof dagegen nur ca. 8,2 cbm/qm.

2. Die Verfahrensunterlagen sind entsprechend zu überarbeiten.

3. Im Änderungsverfahren sind die in der beiliegenden Liste aufgeführten öffentlichen Stellen und Personen gem. § 4 Abs. 3 ROG von der Bezirksplanungsbehörde zur Mitwirkung aufzufordern. Die Bezirksplanungsbehörde kann weitere Beteiligte zulassen, wenn dies zweckmäßig erscheint. Die Öffentlichkeit wird über eine öffentliche Auslegung der Verfahrensunterlagen bei der Bezirksplanungsbehörde und dem Kreis Euskirchen gem. § 14 Abs. 3 LPIG beteiligt. Zusätzlich werden der Landschaftsschutzverein Kottenforst e.V. und der Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. als weitere Verfahrensbeteiligte aufgenommen.

4. Die Frist, innerhalb der die zur Beteiligung aufgeforderten Stellen Anregungen und Bedenken vortragen können, beträgt 4 Monate. Die Frist für die öffentliche Auslegung beträgt 1 Monat außerhalb der Schulferienzeit.



... Luftbildaufnahme der potenziellen Erweiterungsfläche Weilerswist-Nord...

... Kommunale Vorfinanzierung von Straßenbauprojekten beschlossen ...

Beschluss der Verkehrskommission im Regionalrat bestätigt**Beschleunigung von Vorhaben durch kommunale Vorfinanzierung**

Der Regionalrat bestätigte in seiner letzten Sitzung den Beschluss der Verkehrskommission vom 19. Mai 2006 zur Beschleunigung kleiner Um- und Ausbauprojekten an Landesstraßen durch kommunale Vorfinanzierung. Im Jahr 2006 sind im Landeshaushalt für dieses Pro-

gramm, das Kommunen das Vorziehen von Straßenbauprojekten erlaubt, 4,9 Mio. € vorgesehen.

Im Regierungsbezirk Köln sollen folgende Maßnahmen realisiert werden:

- L 42:** KVP Berliner Ring/ Kreuzstr./ am Mausberg
- L 336:** Umbau L 336/ Ohlerhammer zum KVP
- L 225:** Umbau Knoten L 225/ L 240/ Geilenk. Straße
- L 364:** KVP Theodor-Heuss-Ring/ Haihover Straße

Regionalrat fasst Erarbeitungsbeschluss für Regionalplanänderung**Erweiterung des Phantasialandes nach Westen**

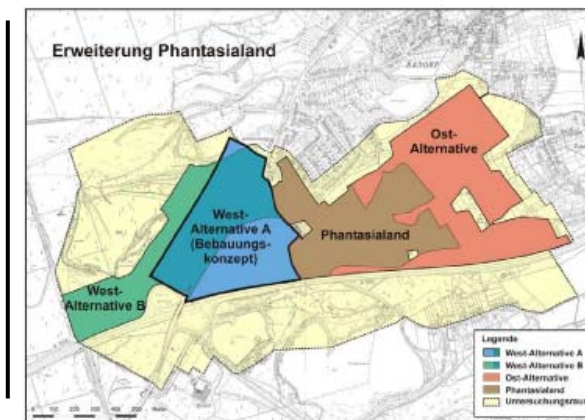
Der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2006 einstimmig bei Enthaltung der Grünen den Antrag der CDU-Fraktion zur Änderung des Erarbeitungsbeschlusses zur Erweiterung des Phantasialandes beschlossen.

Der Freizeitpark stößt auf dem bisherigen Gelände an seine Grenzen und benötigt daher Flächen von 30 ha zur Erweiterung. Zur Diskussion standen hierbei eine Erweiterung des Geländes nach Westen und/oder nach Osten Richtung Brühl. „Wir wollen mit unserem Antrag die überregionale Bedeu-

tung des Phantasialandes unterstreichen und die Absicht zur Erweiterung unterstützen. Die CDU folgt mit ihrem Antrag den Interessen der Stadt Brühl und der Freizeitparkbetreiber, welche eine weitere Entwicklung im Westen anstreben. Eine östliche Erweiterung lehnen wir ab, da einerseits die Bevölkerung der Stadt Brühl zu stark belastet werden würde und andererseits die Flächen wegen der Eigentumsverhältnisse dem Phantasialand tatsächlich gar nicht zur Verfügung stehen“, erklärt hierzu Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regio-

nalrat Köln. Die Sicherung des Standortes sowie die Fortentwicklung des Freizeitparks ist über die Region des Regierungsbezirks Köln

von großer Bedeutung und wird daher von der CDU-Fraktion im Regionalrat ausdrücklich unterstützt. Die genauen Flächen sollen nun im weiteren Verfahren geklärt werden.



... West- oder Osterweiterung? Der Regionalrat beschließt, ausschließlich die Westweiterung weiter zu verfolgen ...

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln**Regierungsbezirk Köln wächst gegen den Trend**

Nach einer Prognose des Landesamtes für Statistik NRW wird die Einwohnerzahl in Nordrhein-Westfalen in den nächsten 20 Jahren von 18,1 Mio. um 2,6% auf 17,6 Mio. Personen sinken. Im Regierungsbezirk Köln ist jedoch ein gegenläufiger Trend zu erkennen. Hier wird die Bevölkerung um durchschnittlich 8% zunehmen. In den kreisfreien Städten Aachen, Bonn und Köln wächst die Bevölkerungszahl zwischen 8,4% und 9,6% - Spitze in NRW. In den Kreisen wächst die Bevölkerungszahl zwischen 2,6% (Kreis Aachen) und 8,9% (Rhein-Sieg-

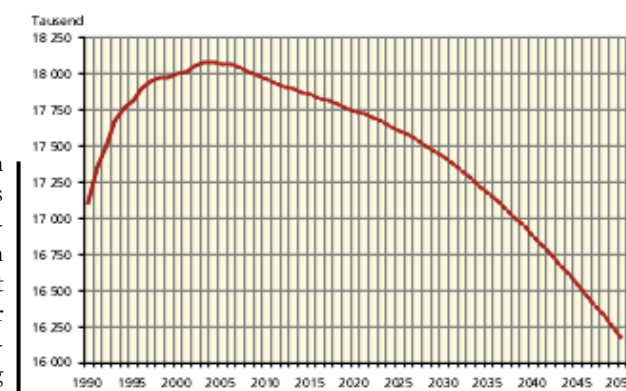
Kreis). Lediglich in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis sinkt die Bevölkerung um 2,9% bzw. 1,2%. „Insgesamt wird der Regierungsbezirk Köln als einziger in NRW wachsen.“

„Besonders erfreulich ist, dass die am deutlichsten wachsenden 5 Städte und Kreise in unserer Region liegen“, erklärt hierzu Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln. „Allerdings muss die Strukturförderung des Landes überdacht werden.“

Wenn das Ruhrgebiet im Schnitt 14% der Bevölkerung

verliert, muss sich das irgendwo niederschlagen“, so Götz.

Die CDU-Fraktion setzt sich daher dafür ein, dass bei der Verteilung von Fördermitteln, neben den aktuellen Bevölkerungszahlen auch die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt wird.



... Die Ursache für den Bevölkerungsrückgang liegt in der Abnahme der Geburtenzahlen und in der Zunahme der Sterbefälle

Regionalrat Köln beschließt Regionalplan „Vorbeugender Hochwasserschutz“**Änderungen u. a. zugunsten der Stadt Köln beschlossen**

Der Regionalrat Köln hat in seiner letzten Sitzung den Regionalplan zum „Vorbeugenden Hochwasserschutz“ beschlossen. Dieser wurde bereits am 31. März in der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen (KRS) beraten (vgl. Regionalratsreport Nr. 22). Das

Wirtschaftsministerium NRW hatte kurz vor der Sitzung durch einen Erlass grundlegende Änderungen erreichen wollen.

Der Regionalrat hat jedoch die Beschlüsse der KRS übernommen. „Es kann nicht

sein, dass wir viele Monate dieses Thema beraten, in der KRS Ende März beschließen, um dass wenige Tage vor der letzten Beschlussfassung entscheidende Veränderungen präsentiert zu bekommen“, erklärt hierzu Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat.

... Vorbeugender Hochwasserschutz endlich beschlossen ...